

Eine Schule zieht nach Altona

DEUTSCH-FRANZÖSISCHES GYMNASIUM ab 2025 in der Struenseestraße

LOKSTEDT/ALTONA Es ist eine echte Herausforderung. Eine ganze Schule zieht um. Vom Hartsprung in Lokstedt in die Altonaer Struenseestraße wird das Deutsch-Französische Gymnasium (DFG) ab Sommer 2025 mit weit über 1000 Schülern wechseln. Ein Umzug mit vielen Herausforderungen, aber auch klaren Chancen und echten Vorteilen.

DIRK ANDRESEN

Dazu gehört auch die ganz neue Kooperation zwischen dem DFG und der Ganztagschule an der Elbe in Altona. Seit Beginn des Schuljahres bietet diese in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Gymnasium einen Nachmittagskurs in Französisch an. „Das Interesse an dem Kurs war riesig, nicht alle haben im ersten Halbjahr einen Platz erhalten“, berichtet Imke Hübener, Schulleiterin der Grundschule.

Spielerisch Französisch lernen

In dem Kurs lernen die Kinder spielerisch die Sprache aus dem Land des Eiffelturms. Als Schulleitungen zweier Erasmus+-Schulen, die persönliche Begegnungen, digitalen Austausch und gemeinsame Projekte mit Schulen aus anderen europäischen Ländern praktizieren und fördern, freuen sich Hübener und DFG-Leiter Torge Lorenzen besonders über diese Kooperation. Bei der übrigens bereits erste Kontakte zum EU-Nachbarn geknüpft werden konnten. „Es gibt sogar schon Brief Freundschaften mit Kindern aus dem Elsass“, berichtet die Kursleiterin stolz.

Die Kooperation zwischen den beiden Schulen ist zudem eine wertvolle und sinnhafte Investition in eine gemeinsame Zukunft: Denn im



Die DFG-Abteilungsleiterin Anja They mit drei Schülerinnen.

Fotos: DFG

Sommer 2025 ziehen beide um und befinden sich dann gemeinsam auf dem neuen Standort in Altona. Der moderne Schulcampus an der Struenseestraße bietet Platz für drei Schulen: das Deutsch-Französische Gymnasium (DFG), das Struensee-Gymnasium und eben die Ganztagschule an der Elbe – jeweils mit separaten

Gebäudeflügeln und großzügigen gemeinsam genutzten Außenflächen. „Wir freuen uns auf ein hochmodern ausgestattetes Gebäude im Herzen Hamburgs, das einen differenzierenden Unterricht nach aktuellen Standards ermöglicht“, freut sich DFG-Leiter Torge Lorenzen. Optimal ist zudem auch die Anbindung an die öffentli-

chen Verkehrsmittel, mit einem direkten Zugang vom S-Bahnhof Königstraße und genauso großzügigen Radwegen. So kommen SchülerInnen aus ganz Hamburg und Schleswig-Holstein relativ problemlos zum DFG. „Es erfüllt mich mit großer Freude zu sehen, wie leicht und spielerisch beim neuen Projekt die Grundschulkin-

der Französisch lernen“, so Lorenzen.

Das DFG ist eine besondere Schule, die sich an Schülerinnen und Schüler mit deutscher oder französischer Muttersprache richtet. Sie führt jeweils einen deutschen und französischen Zweig, wird gemeinsam von Frankreich und Deutschland finanziert, mit Lehrkräften ausgestattet und auch binational geleitet.

Lorenzen: „Mehrsprachigkeit wird hier ab der ersten Minute gelebt - im Klassenraum und auf dem Schulhof“. In der 5. Klasse beginnen die Kinder intensiv mit Französisch als erster Fremdsprache. Englisch hat dabei selbstverständlich den gleichen Stellenwert wie an anderen Hamburger Gymnasien.

Am 13. Januar ist Tag der offenen Tür am DFG

Wer dieses besondere Schulkonzept ausführlicher kennenlernen möchte - am 13. Januar ist dafür die ideale Gelegenheit: Von 10 bis 13 Uhr öffnet das DFG seine Tore zum Tag der offenen Tür auf Französisch. Wer dieses indes (noch) nicht ausreichend beherrscht, wird selbstredend auch auf Deutsch umfassend informiert und unterhalten.



Das Deutsch-Französische-Gymnasium am Hartsprung in Lokstedt zieht 2025 in die Altonaer Struenseestraße um.



Neue Heimat: Torge Lorenzen, Schulleiter des Deutsch-Französischen-Gymnasiums, vor dem noch nicht ganz fertigen Neubau.